

# Leitfaden traumapädagogisch diagnostisches Verstehen (Auszug)

## Ziele

- Das Selbstverstehen der Jugendlichen wird gefördert.
- Die Jgdl. können in der aktuellen Krise Orientierung entwickeln und erleben die Situation damit als zunehmend verstehbar und handhabbar (Kohärenzgefühl).
- Die Jgdl. können für sich ein Narrativ entwickeln, weshalb der SH-Aufenthalt für sie wichtig ist.
- Die Mitarbeitenden verstehen die Auslöser, die zur Krise geführt haben und können die Notwendigkeit des Aufenthalts bei Bedarf begründen (Indikation).
- Die Mitarbeitenden können Emotionen, Interaktionen und (herausfordernde) Verhaltensweisen der Jugendlichen in einem lebensgeschichtlichen Kontext einordnen.
- Die Erkenntnisse können für das pädagogische Handeln, die Beziehungsgestaltung und die Förderung der/des Jugendlichen genutzt werden.
- Die Erkenntnisse dienen zudem der Einschätzung des erforderlichen Unterstützungsbedarfs und gezielten Empfehlungen für die weitere Hilfeplanung. Die Erkenntnisse dienen auch dazu, Versorgungsmöglichkeiten für die Emotionen der Mitarbeitenden zu erarbeiten.

## Grundhaltungen

- Wir beachten die traumapäd. Handlungsprinzipien von Transparenz, Partizipation und Wertschätzung.
- Bei Fallbesprechungen (Teamsitzung, Tandemgespräche etc.) legen wir Wert darauf, dass Ressourcen und positive Interaktionen Raum haben.
- Wir achten darauf, konkrete Beobachtungen auf der Verhaltensebene zu beschreiben.
- Hypothesen und Vermutungen kennzeichnen wir also solche und überprüfen sie im Gespräch mit den Jgdl.
- Wir ziehen keine unzulässigen Schlüsse: So kann etwa von Symptomen nicht kausal auf erlebte Belastungen geschlossen werden.
- Wir wissen, dass die Entwicklung im Jungendalter eine Bandbreite von Verhaltensweisen umfassen kann und verstehen auffälliges Verhalten vor diesem Hintergrund

## Methoden

- Psychometrische Tests (Equals)
- Ansätze aus der Biographiearbeit und Visualisierungen (z.B. Lebenslinie) sollen genutzt werden, um bisherige Belastungen, Unterstützungsangebote etc. sichtbar zu machen.
- Genogramm, Netzwerkkarte, Ecomap etc. können genutzt werden, um Informationen über die familiäre Situation und soziale Beziehungen (Belastungen, Ressourcen, Bindungserfahrungen, Beziehungsgestaltung etc.) zu erlangen.
- Ein wichtiges Instrument bildet die Beobachtungen im Rahmen der Alltagsgestaltung und der Interaktionen in der Gruppe und mit dem Team. Klar definierte Fragestellungen und Beobachtungsaufträge der Bezugspersonen helfen, gezielt wichtige Informationen zu erhalten. Fallbesprechungen dienen dazu, Beobachtungen auszutauschen und gemeinsam Hypothesen zu bilden.
- Die Weil-Methode und die Analyse von Übertragung/Gegenübertragung (Interaktionsanalyse oder Teile davon) sind wichtige Methoden um Verhaltensweisen und insbesondere die Beziehungsgestaltung der Jugendlichen besser zu verstehen. Diese können in Fallbesprechungen (Teamsitzungen, Tandemgesprächen, Fallbesprechungen mit der Päd. Leitung, Supervisionen) angewendet werden.

## Besprechung mit den Jugendlichen

- Bei der Besprechung der Equals Testresultate wird auf auffällige Skalen und Veränderungen (bei T2) fokussiert. Dabei sollen jeweils konkrete Verhaltensweisen oder Aussagen angesprochen werden
- Die Einschätzung der Jugendlichen (Selbstwahrnehmung) und diejenige der Bezugspersonen/des Teams (Fremdwahrnehmung) sollen als ebenbürtig betrachtet werden. Von Interesse ist, die Wahrnehmung des Gegenübers besser zu verstehen – «Du schätzt dich so ein, weil ...» «Wir sind im Team auf diese Einschätzung gekommen, weil ...»
- Visualisierungen, u.a. auch von Verläufen und Veränderungen, unterstützen das Verstehen und machen Erfolge sichtbar (Erhöhung der Selbstwirksamkeitserwartung).
- Psychoedukation
- Ein wichtiges Ziel ist, passende Unterstützungsangebote zu finden. Hierbei können Fragen helfen wie: «Du hast dich so und so beschrieben. Was könnte das für unsere Zusammenarbeit im SH bedeuten?»
- Wichtig ist zudem, mit den Jugendlichen zu besprechen, wie aktuelle Verhaltensweisen oder Auffälligkeiten biographisch entstanden sein könnten und weshalb sie bislang ev. wichtig waren